

VER- RÜCKTE ZEITEN

MYTHEN — MASKEN — MASSNAHMEN

Im Sommer 2020 schlängelte sich eine Schlange am Ufer des Rheins. Sie war nicht bissig und auch nicht giftig, denn sie bestand aus bemalten Steinen. Viele dieser Steine sind zu uns ins Museum gekommen als Spuren einer gelebten Solidarität des ersten Lockdowns.

Solchen Spuren und solchen Zeichen, die auch Parallelen zu früheren Pandemien aufzeigen, sind wir nachgegangen. Dabei haben wir festgestellt, dass es schon immer verrückte Zeiten gab, die auch ihre Spuren hinterlassen haben.

Durch zahlreiche Pandemien in der Vergangenheit wurden Medizin, Hygienewissenschaften, Städtebau und Kunst nachhaltig beeinflusst und haben Spuren hinterlassen. Selbst Kriege wurden durch Seuchen entschieden und Glaubenssysteme ins Wanken gebracht.



Wir zeigen einen kleinen Ausschnitt dieser verrückten Zeiten und haben für diese Ausstellung zahlreiche Zeugnisse zusammengetragen. Als Beueler Museum lag der Schwerpunkt unserer Recherchen auf dem Bonner Raum, was unsere Arbeit sehr beschwerlich machte.

Wir hoffen, Ihnen einen kleinen Überblick über die Dimension weltweiter Seuchen geben zu können und wünschen Ihnen einen interessanten Rundgang durch unsere Ausstellung.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserer Internetseite: www.hgv-beuel.de

Text Inke Kuster, Layout Özi's Comix Studio